

New Energy Solutions

Quartalsmitteilung 1-2018

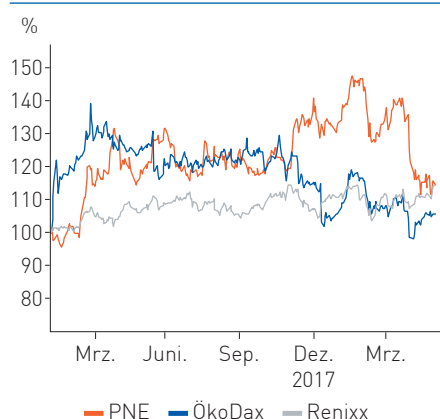


Aktienkennzahlen

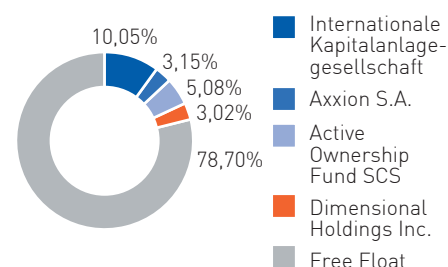
| | |
|--|-----------------------|
| Ticker/ISIN | PNE3/ DE000A0JBPG2 |
| Aktienanzahl | 76.556.026 |
| Schlusskurs (31.3.2018)* | 2,62 EUR |
| Höchst-/Tiefstkurs* (1.1.-31.3.2018) | 3,18 EUR/2,62 EUR |
| Marktkapitalisierung (31.3.2018) | 201 Mio. EUR |
| Anleihe 2013/2018** (WKN: A1R074) | 101,15% |
| Wandelanleihe 2014/2019** (WKN: A12UMG) | 3,49 EUR |

*Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG
**Schlusskurse Frankfurt der Deutsche Börse AG

Aktienchart



Aktionärsstruktur



Termine

| | |
|---------------|---|
| 06.06.2018 | Hauptversammlung |
| 09.08.2018 | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht |
| 08.11.2018 | Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 |
| November 2018 | Analystenkonferenz Frankfurt |

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Quartal 2018 ist für die PNE WIND-Gruppe operativ und strategisch erfolgreich verlaufen. Kurz zusammengefasst: auf dem deutschen Markt wie auch international konnten wir operativ mit unseren Projekten deutliche Fortschritte erzielen. Mit der Platzierung einer neuen Unternehmensanleihe im Volumen von 50 Mio. Euro und einem Kupon von 4,00 % p.a. ist es uns im April gelungen, sowohl die Verbindlichkeiten als auch die langfristigen Zinsbelastungen in der Zukunft für die PNE WIND AG deutlich zu senken. Damit ist die Grundlage zur Umsetzung unserer Strategie „Scale Up“ und den Aufbau des Portfolios 2020 geschaffen.

In Deutschland auf Kurs

Das schleswig-holsteinische Repoweringprojekt Looft (16,5 MW) wurde Ende des ersten Quartals planmäßig fertiggestellt und in Betrieb genommen. In Niedersachsen konnte mit dem Bau des Repoweringwindparks Gerdau-Schwienau (21,6 MW) begonnen werden, das in der ersten Ausschreibungsrunde in 2018 erfolgreich war. Auch in weiteren Projekten gab es erfreuliche Fortschritte. Das Projekt Kittlitz (Brandenburg) erhielt die Genehmigung mit einer Gesamtnennleistung von 21 MW. Im niedersächsischen Wangerland findet derzeit die planmäßige Errichtung eines Bürgerwindparks statt. Hier erbringt die PNE WIND-Gruppe Dienstleistungen im Bereich der Projektentwicklung, des Baumanagements und der Finanzierung. Damit verfolgen wir die Strategie, den Anteil von Dienstleistungen weiter zu erhöhen.

Internationale Fortschritte

Die internationale Projektierung von Windparks entwickelte sich ebenfalls erfreulich. Fortschritte gab es insbesondere bei Projekten in Frankreich und Schweden. Während in Frankreich der Windpark St. Martin-L'Ars (10,3 MW) kurz vor der Inbetriebnahme steht, wurde die Genehmigung für ein weiteres Projekt, den Windpark Dargies 2 (7,05 MW), erteilt. In Schweden betreuen wir den Bau des bereits veräußerten Windparks Laxaskogen (25,2 MW).

Entwicklung zum Clean Energy Solution Provider

Die aktuellen Erfolge bestätigen uns in der Strategie, unsere anerkannte Qualifikation bei der Windenergie in verschiedenen Ländern aber auch in neuen Märkten weiter auszubauen. Auf dieser erfolgreichen Grundlage entwickeln wir uns weiter. Unsere Kompetenz wollen wir als Clean Energy Solution Provider, als Anbieter von Lösungen für saubere Energie, zukünftig auch auf weitere internationale Märkte ausdehnen.

Dies ist zunächst allerdings mit Vorleistungen verbunden – denn Erfolg setzt Investitionen voraus. Perspektivisches Ziel ist es jedoch, die Erlöse zu verstetigen, den Unternehmenswert kontinuierlich zu erhöhen und den Shareholder Value nachhaltig zu steigern.

Zudem wurden seit 2017 Werte geschaffen, die aber nicht sofort erkennbar sind. Dies steht im Zusammenhang mit dem Aufbau unseres „Windparkportfolios 2020“ im Eigenbesitz. Die in diesem Portfolio bisher aufgelaufenen – auf Konzernebene eliminierten – Gewinne vor Steuern betragen seit 2017 rd. 16,1 Mio. Euro (davon rd. 3,7 Mio. Euro in 2018). Mit einem Portfolio von Projekten im Eigenbesitz werden komplette oder teilweise Verkäufe an konzernexterne Dritte zeitlich nach hinten verschoben und damit im Konzern auch das Ergebnis aus diesen Verkäufen. Bis zu einem kompletten oder anteiligen Verkauf des „Windparkportfolios 2020“ erhöhen sich das Anlagevermögen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Projektfinanzierungen im Konzern.

Ergebnis des ersten Quartals im Plan

Unter diesen Rahmenbedingungen ist auch das Ergebnis des ersten Quartals 2018 zu bewerten. In diesem Zeitraum wies der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 10,9 Mio. Euro (im Vorjahr: 20,4 Mio. Euro), eine Gesamtleistung von 15,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 24,6 Mio. Euro), ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 2,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,7 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von -0,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,04 Euro (im Vorjahr: -0,03 Euro) auf. Die Ergebnisse des ersten Quartals befinden sich im Plan.

Dementsprechend bestätigen wir auch unser Ziel, in 2018 ein deutlich positives EBIT im Konzern in Höhe von 10 bis 16 Mio. Euro bzw. ein EBITDA im Konzern in Höhe von 20 bis 26 Mio. Euro zu erwirtschaften. PNE WIND ist auf Kurs. Und wir blicken optimistisch in die Zukunft. Gerne erläutern wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Perspektiven des Unternehmens während unserer Hauptversammlung am 6. Juni 2018 in Cuxhaven.

Auch im Namen unserer Mitarbeiter bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre bisher gezeigte Unterstützung.

Bleiben Sie uns auch in der Zukunft verbunden!

PNE WIND AG

Der Vorstand

Wichtiger Terminhinweis

Während der Hauptversammlung, die am 6. Juni 2018 in Cuxhaven stattfindet, wird der Vorstand ausführlich über die aktuelle Entwicklung aber auch über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr informieren. Daher würden wir uns besonders freuen, wenn unsere Aktionäre möglichst zahlreich an der Hauptversammlung teilnehmen. Sollte dies nicht möglich sein, sollten Sie eine der Möglichkeiten nutzen, um über Abstimmung via Internet, Weisungen, Briefwahl oder Stimmrechtsbeauftragte vertreten zu sein.

Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses des Geschäftsjahres 2017 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der PNE WIND AG der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,04 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vor.

Auf einen Blick

PNE WIND AG Konzernkennzahlen

| in TEUR | 01.01. – 31.03.2018 | 01.01. – 31.03.2017 | 01.01. – 31.03.2016 |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| Gesamtleistung | 15.702 | 24.583 | 21.124 |
| Umsatz | 10.944 | 20.424 | 11.943 |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 2.127 | 1.701 | 3.220 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -191 | 333 | 222 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -3.921 | -2.024 | -3.631 |
| Periodenergebnis | -2.974 | -1.986 | -3.762 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert), in EUR | -0,04 | -0,03 | -0,05 |
| Durchschnittliche Aktienanzahl, in Mio. | 76,6 | 76,6 | 76,6 |

| in TEUR | 31.03.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--------------------------------------|------------|------------|------------|
| Eigenkapital per Stichtag | 229.485 | 235.220 | 229.388 |
| Eigenkapitalquote per Stichtag, in % | 46,77 | 47,68 | 53,10 |
| Bilanzsumme per Stichtag | 490.624 | 493.285 | 431.994 |

1. Überblick Geschäftstätigkeit

Zusammenfassung

Das operative Geschäft der PNE WIND-Gruppe war im ersten Quartal 2018 von der Entwicklung und Realisierung von Windparks an Land in Deutschland und Frankreich geprägt. Zum 31. März 2018 befanden sich in Deutschland und Frankreich Windparks mit rund 51 MW Nennleistung in Bau.

Darüber hinaus wurden zum Ende des Berichtszeitraums Windparkprojekte in Deutschland und Schweden mit zusammen 60,2 MW Nennleistung im Rahmen von Dienstleistungsverträgen betreut.

Abgeschlossen werden konnte im ersten Quartal das Repoweringprojekt „Looft“, in dem 5 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 16,5 MW errichtet worden sind.

Im Rahmen der Ausschreibungen für deutsche Windenergieprojekte erhielt das Repoweringprojekt Gerdau-Schwiebau im ersten Quartal 2018 einen Zuschlag.

Segment Projektierung von Windkraftanlagen

Teilbereich Windkraft an Land

Die Entwicklung und Realisierung von Windpark-Projekten an Land wurde im ersten Quartal 2018 sowohl in Deutschland als auch in den Auslandsmärkten kontinuierlich fortgeführt.

Überblick über die Onshore-Projektaktivitäten der PNE WIND-Gruppe per 31. März 2018 in MW:

| Land | I-II | III | IV | Total MW |
|----------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| Deutschland | 1.392 | 90 | 22 | 1.504 |
| Bulgarien | 121 | 0 | 0 | 121 |
| Frankreich | 317 | 132 | 29 | 478 |
| Großbritannien | 43 | 0 | 0 | 43 |
| Italien | 102 | 14 | 0 | 116 |
| Kanada | 505 | 0 | 0 | 505 |
| Polen | 223 | 42 | 0 | 265 |
| Rumänien | 54 | 102 | 0 | 156 |
| Südafrika | 230 | 30 | 0 | 260 |
| Schweden | 0 | 158 | 0 | 158 |
| Türkei | 629 | 71 | 0 | 700 |
| Ungarn | 0 | 42 | 0 | 42 |
| USA | 232 | 200 | 0 | 432 |
| Total | 3.848 | 881 | 51 | 4.780 |

Phase I – II = Erkundung und Entwicklung

Phase III = Planung

Phase IV = Errichtung bis Übergabe

Deutschland

In Deutschland bearbeitete die PNE WIND-Gruppe zum Ende des ersten Quartals Windparks mit einer Nennleistung von rund 1.504 MW in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung.

Bereits in Bau befand sich zum 31. März 2018 das Repoweringprojekt „Gerdau-Schwiebau“ (Niedersachsen) in dem sechs Windenergieanlagen mit zusammen 21,6 MW Nennleistung errichtet werden. Die Fertigstellung ist noch in 2018 geplant. Ersetzt werden Windenergieanlagen, die in den Jahren 2001 und 2002 in Betrieb genommen worden waren.

Abgeschlossen werden konnte im ersten Quartal 2018 der Bau des Repoweringprojektes „Looft“ (Schleswig-Holstein). Hier wurden fünf Windenergieanlagen mit zusammen 16,5 MW Nennleistung errichtet und in Betrieb genommen.

Als Dienstleister betreut PNE WIND das Windparkprojekt „Wangerland“. Im niedersächsischen Wangerland findet derzeit die planmäßige Errichtung eines Bürgerwindparks mit 34 MW Nennleistung statt. Hier erbringt die PNE WIND-Gruppe Dienstleistungen im Bereich der Projektentwicklung, des Baumanagements und der Finanzierung. Damit verfolgt PNE WIND die Strategie, den Anteil von Dienstleistungen weiter zu erhöhen. Die Inbetriebnahme soll Mitte des Jahres 2018 erfolgen.

Auslandsmärkte

Auch im Ausland wurde von der PNE WIND-Gruppe das Kerngeschäft der Projektentwicklung kontinuierlich weitergeführt. Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2017 gab es in den Auslandsmärkten folgende Veränderungen:

Frankreich

Zunehmend erfolgreich ist die PNE WIND-Gruppe auf dem französischen Markt mit einer eigenen Projektpipeline von mehr als 450 Megawatt. So wurde jüngst die Genehmigung für das Projekt Dargies 2 (7,05 MW) erteilt. Im bereits veräußerten Windpark St. Martin-L'Ars werden fünf Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 10,3 MW in Betrieb genommen. Begonnen wurde auch bereits mit dem Bau eines weiteren Windparks, in dem acht Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 19,2 MW errichtet werden.

Schweden

In Schweden konnte im vergangenen Jahr das von der PNW WIND-Gruppe entwickelte Projekt Laxaskogen (25,2 MW) veräußert werden. Der Windpark befindet sich im Bau. Die Bauphase wird von PNE WIND im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages betreut. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2019 geplant. Auch mit diesem Projekt verfolgt PNE WIND die Strategie, den Anteil von Dienstleistungen zu erhöhen.

Teilbereich Windenergie auf See

Zusammenfassung

Die hohe Kompetenz des Offshore-Bereichs der PNE WIND zeigt sich in sichtbaren Erfolgen auf See: PNE WIND konnte bereits acht Windparkprojekte auf See nach der Entwicklung veräußern. Bei den Offshore-Projekten „Borkum Riffgrund“, „Gode Wind“ und „Atlantis I“ soll PNE WIND langfristig als Dienstleister an der weiteren Entwicklung beteiligt bleiben.

Drei von PNE WIND entwickelte und nach der Genehmigung veräußerte Windparks auf See wurden bereits von den Käufern errichtet und in Betrieb genommen: „Borkum Riffgrund 1“ sowie „Gode Wind 1“ und „Gode Wind 2“ mit zusammen 894 MW Nennleistung. Bei dem ebenfalls von PNE WIND entwickelten und veräußerten Projekt „Borkum Riffgrund 2“ hat Ørsted (vormals DONG Energy) mit dem Bau begonnen. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich in 2019.

Bei der ersten deutschen Ausschreibung für Offshore-Windparks in 2017 erhielt das von PNE WIND entwickelte Projekt „Gode Wind 3“ als eines von vier Projekten einen Zuschlag.

Im Bereich Windenergie auf See prüft PNE WIND auch Möglichkeiten zur Erzeugung von anderen Energieträgern wie etwa Wasserstoff. Hierzu werden weiterhin grundlegende Berechnungen und Untersuchungen durchgeführt, auf deren Basis bei positiver Perspektive mögliche weitergehende Projektaktivitäten stattfinden können.

Windenergie auf See international

PNE WIND prüft aktuell die Möglichkeit der Entwicklung von Meereswindparks vor den Küsten der USA. Die US-amerikanische Meeresenergiebehörde „United States Bureau of Ocean Energy Management (BOEM)“ arbeitet derzeit daran, weitere Flächen für Windparks auf See in den bundesstaatlich kontrollierten Küstengewässern zu verpachten. PNE WIND hat sich bei der BOEM initiativ um fünf Windparkflächen auf See beworben und erwartet in 2018 die Rückmeldung der BOEM, ob diese Flächen durch PNE WIND weiterentwickelt werden können. Dass Windparks vor den Küsten der USA möglich sind, zeigt sich daran, dass der erste US-amerikanische Windpark auf See im Juli 2017 in Betrieb genommen wurde.

Segment Stromerzeugung

Im Segment Stromerzeugung sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Erzeugung von Elektrizität aus sauberen Energien befasst sind. Dieser Bereich beinhaltet im Wesentlichen die von PNE WIND selbst betriebenen Windparks „Laubuseschbach“, „Gerdau-Schwiebau“, „Pülfringen“ und „Kührstedt-Alfstedt“ mit einer Nennleistung von zusammen rund 69 MW sowie das Holzheizkraftwerk in Silbitz. Außerdem umfasst das Segment Anteile an Kommanditgesellschaften, in denen künftige Onshore-Windpark-Projekte umgesetzt werden sollen.

Bis zum erfolgreichen Verkauf von Windparks und der Übergabe an die Betreiber werden im Segment Stromerzeugung im Rahmen der Segmentberichterstattung laufende Einnahmen dieser Windparks ausgewiesen.

Das Segment Stromerzeugung hat im ersten Quartal 2018 ein EBITDA von 2,9 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) und ein EBIT von 1,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) erreicht.

Veränderungen

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2017 gab es im operativen Bereich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des Berichtszeitraums hat die PNE WIND AG im April eine neue Unternehmensanleihe begeben. Nach erfolgreicher Platzierung der Schuldverschreibungen 2018/2023 (ISIN: DE000A2LQ3M9) wurde am 24. April 2018 das endgültige Volumen auf € 50 Mio. festgelegt. Das entspricht dem angestrebten Ziel-Volumen. Der Kupon wurde bereits zuvor auf 4,00 % p.a. und damit am unteren Ende der Zinsspanne von 4,00 % p.a. bis 4,75 % p.a. festgelegt. Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen 2018/2023 wurden im Rahmen eines öffentlichen Angebots in der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg (einschließlich eines Umtauschangebots mit Mehrerwerbsoption an die Inhaber der bis zum 1. Juni 2018 laufenden Unternehmensanleihe 2013/2018 (ISIN DE000A1R0741)) angeboten. Zudem wurden die Schuldverschreibungen an institutionelle Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten. Die neuen Schuldverschreibungen 2018/2023 wurden am 2. Mai 2018 in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Ausblick / Prognose

PNE WIND vereint als einer der erfahrensten und international tätigen Projektierer von Windparks an Land und auf See wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung. Dabei bearbeiten wir bisher die Wertschöpfungskette von der Entwicklung, Projektierung, Realisierung und dem Vertrieb über den Betrieb von Windparks und Umspannwerken bis hin zum Repowering – also dem Ersatz älterer Windenergieanlagen durch neue auf dem aktuellen Stand der Technik.

Wir entwickeln Premium-Projekte mit einer hohen Qualität, die internationale Standards erfüllt und eine gesicherte Projekt-Finanzierung auf internationalem Niveau möglich macht. Möglich ist eine solche Projekt-Qualität durch die Sicherstellung der Prognose für den Projektzeitplan und den Kostenrahmen von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme.

Wir planen, bis 2020 ein neues europäisches Portfolio mit Windparks von insgesamt rund 200 MW zu realisieren („Windparkportfolio 2020“). Das Portfolio soll vorrangig Windparks in Deutschland und Frankreich umfassen. Der Aufbau des neuen Portfolios kann durch selbstentwickelte Windpark-Projekte, den Zukauf von Altwindparks zum späteren Repowering und den verstärkten Ankauf von teilentwickelten Projekten erfolgen. Mit insgesamt 43 MW wurden bereits drei Windparks für dieses Portfolio in 2017 errichtet und in Betrieb genommen. Weitere für das Windpark-Portfolio vorgesehene Projekte befinden sich bereits in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium. Bis der Aufbau des neuen Portfolios abgeschlossen ist, werden fertiggestellte Windparks in einer Tochtergesellschaft gebündelt, um durch den Stromverkauf laufende Erträge zu erzielen.

Darüber hinaus ist die Verbindung von Kraftwerken mit sauberen Energien und Speichertechnologien ein Zukunftsthema. Wir haben daher die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe erweitert. Ziel ist es, PNE WIND vom Spezialisten für Windparks zum Anbieter von Lösungen für saubere Energie, einem Clean Energy Solution Provider, weiterzuentwickeln. Grundzüge dieser erweiterten Strategie sind die Ausweitung des Service-Angebots und die Erschließung neuer Märkte sowie Technologien.

Wir reagieren mit der neuen strategischen Ausrichtung auf Veränderungen in den Märkten der sauberen Energien. Während saubere Energien weltweit in den kommenden Jahren dynamisch wachsen werden, sind in einzelnen, etablierten Märkten gegenläufige Entwicklungen zu beobachten.

Mit der Ausweitung des operativen Geschäfts wollen wir die Chancen aus der Wandlung der Märkte nutzen. Aufbauend auf den umfangreichen Erfahrungen aus der erfolgreichen Projektierung und dem Betrieb von Windparks werden künftig auch Projekte und Lösungen zur Planung, Errichtung und zum Betrieb von Kraftwerken mit sauberen Energien entwickelt und realisiert.

Damit minimieren wir Marktrisiken, eröffnen PNE WIND neue Potenziale und Märkte und werden mittelfristig vor allem die bisher volatilen Ergebnisse verstetigen. Nach einer Übergangsphase, in der mit Investitionen die Weichen zur Umsetzung der Strategie (Scale-Up) gestellt werden, soll dies bis 2023 zu einem Anstieg des durchschnittlichen operativen Ergebnisses (EBIT) führen.

Im Geschäftsjahr 2018 erwarten wir zwar Vorleistungen in Höhe von rund 3 Mio. Euro für die strategische Erweiterung des Geschäftsmodells und die Vorbereitung des Eintritts in neue Märkte, rechnen aber dennoch mit einem deutlich positiven EBIT im Konzern in Höhe von 10 bis 16 Mio. Euro im Konzern. Das EBITDA im Konzern wird in einer Spanne zwischen 20 bis 26 Mio. Euro erwartet. In diesen Ergebnissen sind keine Gewinne aus Projekten berücksichtigt, die in 2018 für das im Aufbau befindliche „Windparkportfolio 2020“ errichtet werden sollen.

2. Organisation und Mitarbeiter

Im Konzern der PNE WIND AG waren zum 31. März 2018 insgesamt 364 Personen (im Vorjahr: 355) beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten.

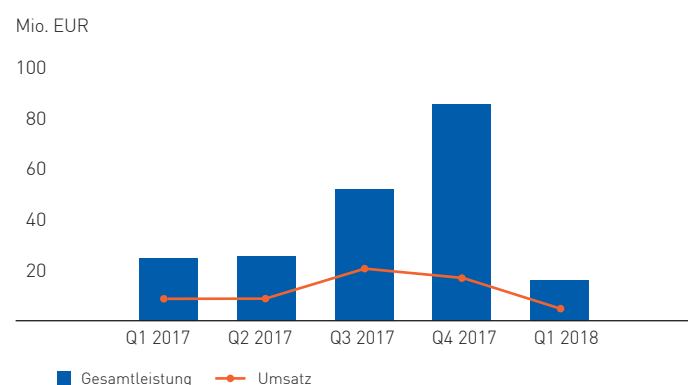
3. Finanzlage/Geschäftsergebnisse

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS ermittelt und dargestellt. Für die Konzern-Finanzinformationen über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2018 zum 31. März 2018 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

Die Zahlen im Text und in den Grafiken wurden kaufmännisch gerundet, geringfügige Rundungsdifferenzen sind jedoch möglich.

a. Umsatz und Ertragslage

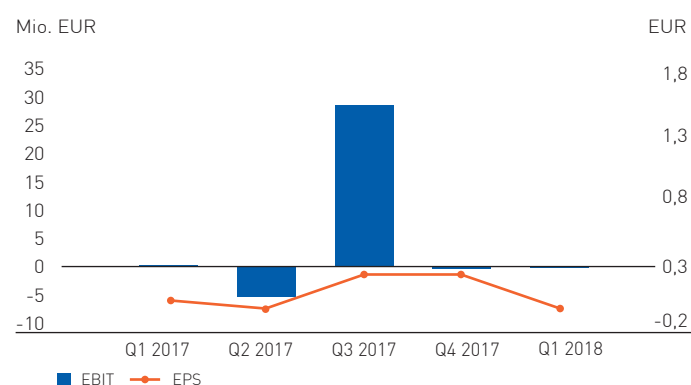
Gesamtleistung/Umsatz



Der PNE WIND AG-Konzern erzielte gemäß IFRS in den ersten drei Monaten 2018 eine Gesamtleistung von 15,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 24,6 Mio. Euro). Davon entfallen 10,9 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (im Vorjahr: 20,4 Mio. Euro), 4,2 Mio. Euro auf Bestandsveränderungen (im Vorjahr: 3,6 Mio. Euro) sowie 0,6 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Erträge (im Vorjahr: 0,6 Mio. Euro).

In den ersten drei Monaten 2018 wurden die Vorbereitungen für Projektumsetzungen und Projektrechtsverkäufe für die weiteren neun Monate des Geschäftsjahres forciert, die dann zu Umsätzen führen werden. Somit verliefen die ersten drei Monate 2018 für einen Projektierer mit einem nicht ungewöhnlichen Umsatz. Die Gesellschaften aus dem Segment „Stromerzeugung“ konnten im Berichtszeitraum rund 3,9 Mio. Euro zu den Konzernumsätzen beitragen. Im Wesentlichen entfielen diese Umsätze auf die Stromerlöse des „Windparkportfolios 2020“ im Eigenbestand (rd. 2,0 Mio. Euro) und auf die Umsätze des HKW Silbitz (rd. 1,0 Mio. Euro).

EBIT und EPS

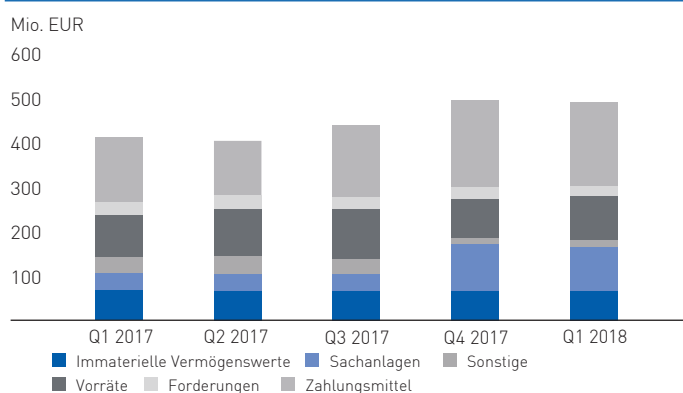


Beeinflusst wurden die operative Leistung und die Ergebnissituation des Konzerns durch den Aufbau des „Windparkportfolios 2020“, da durch den Aufbau des Portfolios komplette oder teilweise Verkäufe an konzernexterne Dritte zeitlich nach hinten verschoben werden und damit im Konzern auch das Ergebnis aus diesen Verkäufen. Die in dem „Windparkportfolio 2020“ bisher aufgelaufenen – auf Konzernebene eliminierten – Gewinne vor Steuern betragen im ersten Quartal 2018 rd. 3,7 Mio. Euro (kumuliert rd. 16,1 Mio. Euro seit 2017).

Auf Konzernebene wurde im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 2,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,7 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von -0,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von -3,9 Mio. Euro (im Vorjahr: -2,0 Mio. Euro) erzielt. Das Konzern-Ergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter belief sich auf -3,0 Mio. Euro (im Vorjahr: -2,0 Mio. Euro). Das unverwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie belief sich auf -0,04 Euro (im Vorjahr: -0,03 Euro) und das verwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie auf -0,04 Euro (im Vorjahr: -0,02 Euro).

b. Vermögens- und Finanzlage

Bilanz Aktiva



Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt von 184,9 Mio. Euro zum Jahresende 2017 auf aktuell 180,5 Mio. Euro ab.

Zum 31. März 2018 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 66,6 Mio. Euro und blieben damit ungefähr auf dem Stand vom 31. Dezember 2017. Die mit Abstand größten Einzelposten dieser Position sind dabei die Firmenwerte im Segment „Projektierung Windkraftanlagen“ in Höhe von 63,4 Mio. Euro (davon „Projektierung von Windkraftanlagen PNE“ 23,0 Mio. Euro und „Projektierung von Windkraftanlagen WKN“ 40,2 Mio. Euro).

Im selben Zeitraum verringerten sich die Sachanlagen um 5,6 Mio. Euro auf 98,3 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 103,9 Mio. Euro). Hierunter fallen im Wesentlichen Grundstücke und Bauten (11,6 Mio. Euro ohne Grundstücke und Bauten von „Silbitz“), im Besitz oder im Bau befindliche Umspannwerke (12,7 Mio. Euro) sowie die technischen Anlagen und Maschinen der im eigenen

Besitz befindlichen Windparks Gerdau Schwienau und Pülfringen (5,7 Mio. Euro), der drei Windparks Kührstedt (61,6 Mio. Euro) sowie das HKW Silbitz (3,3 Mio. Euro inkl. Grundstücke und Bauten in Höhe von 2,7 Mio. Euro). Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte veränderten sich im Berichtszeitraum kaum und betragen zum Ende des ersten Quartals 2018 rd. 2,5 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 2,5 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum ein Anstieg von 308,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 310,1 Mio. Euro per 31. März 2018 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Veränderung auf den Aufbau des Vorratsvermögens (+11,9 Mio. Euro) bei gleichzeitiger Reduzierung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (-5,5 Mio. Euro) und Zahlungsmittel (-4,7 Mio. Euro) zurückzuführen. Von den kurzfristigen Vermögenswerten entfallen 4,4 Mio. Euro auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2017: 5,1 Mio. Euro).

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen erhöhten sich von 83,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 87,4 Mio. Euro. Der Anstieg der Vorräte ist auf die im Konzern getätigten Investitionen für die im Bau befindlichen Onshore-Projekte und für die Weiterentwicklung der Projektpipelines On- und Offshore im In- und Ausland zurückzuführen.

Die unfertigen Leistungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

- Offshore-Projekte (24,3 Mio. Euro),
- Onshore-Projekte Inland (22,7 Mio. Euro),
- Onshore-Projekte Ausland (40,4 Mio. Euro).

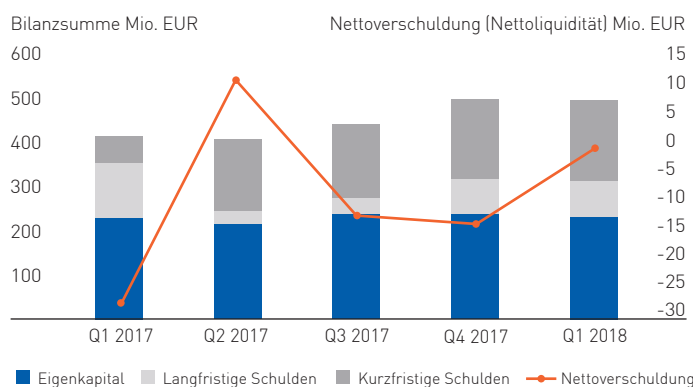
Im Übrigen haben sich die Vorratsbestände aufgrund der mehr geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Onshore-Projekte von 2,9 Mio. Euro um 7,9 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro verändert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 189,3 Mio. Euro zum 31. März 2018 (per 31. Dezember 2017: 194,0 Mio. Euro).

Das Konzerneigenkapital verringerte sich zum 31. März 2018 von 235,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 229,5 Mio. Euro. Bedingt war diese Entwicklung im Wesentlichen durch das Konzernergebnis und den Abgang von Minderheitsbeteiligungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro. Der Kauf von weiteren 6,0 % der Anteile an der WKN AG (per 31. März 2018: 89,10% Anteilsbesitz an der WKN AG) stellt dabei eine mehrheitswahrende Aufstockung der Beteiligung an der WKN AG dar. Nach IFRS 10.23 wird bei dieser Transaktion zwischen Eigentümern lediglich die Verteilung der Residualansprüche der Eigentümergruppen berührt, so dass eine Wertverschiebung zwischen Mehrheitsgesellschaftern und Minderheiten im Eigenkapital stattfindet. Die Bilanzansätze der Vermögenswerte und Schulden bleiben unverändert. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum 31. März 2018 ca. 47 Prozent (per 31. Dezember 2017: ca. 48 Prozent) und die Fremdkapitalquote ca. 53 Prozent (per 31. Dezember 2017: ca. 52 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten veränderten sich geringfügig von 78,9 Mio. Euro Ende 2017 auf 80,2 Mio. Euro. Die Position besteht hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 73,9 Mio. Euro (per 31. Dezember 2017: 72,8 Mio. Euro). In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist die im Geschäftsjahr 2014 ausgegebene Wandelanleihe 2014/2019 mit 6,4 Mio. Euro enthalten. Darüber hinaus sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Volumen von 67,3 Mio. Euro (per 31. Dezember 2017: 66,0 Mio. Euro) enthalten. Die wesentlichsten langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Projektfinanzierungen des „Windparkportfolios 2020“.

Bilanz Passiva



In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 veränderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 179,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 180,9 Mio. Euro. Als wesentliche Verbindlichkeit ist dort die 100 Mio. Euro Unternehmensanleihe zu sehen. Die in dieser Position enthaltenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich aufgrund der Aufnahme von Zwischenfinanzierungen für Onshore-Windparks von 6,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 13,7 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum veränderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des normalen operativen Geschäfts von 25,3 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf 18,5 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel betrug die Nettoliiquidität (nach DVFA – Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) am 31. März 2018 somit 0,6 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 14,1 Mio. Euro).

4. Chancen und Risiken

Informationen zu Chancen und Risiken von PNE WIND AG finden sich im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des Geschäftsberichts 2017, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.pnewind.com verfügbar ist.

Der Vorstand hat im Laufe der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2018 darüber hinaus keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu den im Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2017 dargestellten Risiken festgestellt.

Segmentberichterstattung

Die Ermittlung und Darstellung der Segmentberichterstattung zum 31. März 2018 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht verändert.

Für weitere Details zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017.

KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

| Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich) | Periode 01.01.2018 – 31.03.2018 | Periode 01.01.2017 – 31.03.2017 |
|---|------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 10.944 | 20.424 |
| 2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 4.181 | 3.600 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 577 | 559 |
| 4. Gesamtleistung | 15.702 | 24.583 |
| 5. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen | -3.747 | -12.281 |
| 6. Personalaufwand | -5.591 | -6.299 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen | -2.318 | -1.368 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.238 | -4.303 |
| 9. Betriebsergebnis | -191 | 333 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen | 11 | 462 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 81 | 104 |
| 12. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen | -13 | -315 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -3.809 | -2.609 |
| 14. Ergebnis vor Steuern | -3.921 | -2.024 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 545 | -503 |
| 16. Sonstige Steuern | -22 | -34 |
| 17. Ergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen | -3.398 | -2.561 |
| 18. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis | -424 | -575 |
| 19. Konzernergebnis | -2.974 | -1.986 |
| Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR | -0,04 | -0,03 |
| Ergebnis pro Aktie (verwässert), in EUR | -0,04 | -0,02 |
| Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert), in Mio. | 76,6 | 76,6 |
| Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert), in Mio. | 78,7 | 78,6 |

| Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich) | Periode 01.01.2018 – 31.03.2018 | Periode 01.01.2017 – 31.03.2017 |
|---|------------------------------------|------------------------------------|
| 19. Konzernergebnis | -2.974 | -1.986 |
| Übriges Ergebnis/Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden | | |
| 20. Währungsdifferenzen | -336 | -46 |
| 21. Sonstige | 0 | 0 |
| 22. Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern) | -336 | -46 |
| 23. Gesamtergebnis der Periode | -3.734 | -2.607 |
| Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode | -3.398 | -2.561 |
| Anteilseigner der Muttergesellschaft | -2.974 | -1.986 |
| Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis | -424 | -575 |
| Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode | -3.734 | -2.607 |
| Anteilseigner der Muttergesellschaft | -3.310 | -2.032 |
| Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis | -424 | -575 |

KONZERN-BILANZ (IFRS) Aktiva

| in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich) | per 31.03.2018 | per 31.12.2017 |
|--|----------------|----------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 66.627 | 66.825 |
| Sachanlagen | 98.310 | 103.872 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 2.497 | 2.490 |
| Latente Steuern | 13.076 | 11.718 |
| Langfristige Vermögenswerte, gesamt | 180.510 | 184.905 |
| Vorräte | 98.256 | 86.361 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 22.566 | 28.035 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 189.292 | 193.984 |
| Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt | 310.114 | 308.380 |
| Aktiva, gesamt | 490.624 | 493.285 |

KONZERN-BILANZ (IFRS) Passiva

| in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich) | per 31.03.2018 | per 31.12.2017 |
|--|----------------|----------------|
| Gezeichnetes Kapital | 76.556 | 76.556 |
| Kapitalrücklage | 82.288 | 82.288 |
| Gewinnrücklagen | 51 | 51 |
| Fremdwährungsrücklage | -1.244 | -908 |
| Konzernbilanzgewinn | 81.938 | 84.911 |
| Nicht beherrschende Anteile | -10.103 | -7.679 |
| Eigenkapital, gesamt | 229.485 | 235.220 |
| Sonstige Rückstellungen | 1.060 | 1.060 |
| Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand | 843 | 855 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 73.932 | 72.751 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 4.395 | 4.247 |
| Langfristige Schulden, gesamt | 80.230 | 78.913 |
| Steuerrückstellungen | 1.886 | 2.154 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.711 | 2.704 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 114.728 | 107.109 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 18.538 | 25.295 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 43.046 | 41.890 |
| Kurzfristige Schulden, gesamt | 180.909 | 179.152 |
| Passiva, gesamt | 490.624 | 493.285 |

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IFRS)

Konzernabschluss vom 1. Januar bis zum 31. März

| in TEUR | 2017 | 2016 |
|--|----------------|----------------|
| Konzernergebnis | -3.398 | -2.561 |
| -/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand | -545 | 503 |
| -/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern | -933 | -170 |
| -/+ Zinserträge und Zinsaufwendungen | 3.728 | 2.505 |
| - Gezahlte Zinsen | -1.027 | -167 |
| + Erhaltene Zinsen | 81 | 129 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 2.318 | 1.368 |
| +/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen | -261 | 1.520 |
| +/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -334 | -198 |
| - Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Endkonsolidierung | 0 | -4.585 |
| +/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva | -8.546 | -6.327 |
| +/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung | 2.238 | 2.765 |
| +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | -8.006 | 9.724 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | -14.685 | 4.505 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten | 0 | 3 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 1 | 1 |
| - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte | -829 | -717 |
| - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen | -10 | -25 |
| + Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten | 0 | 3.254 |
| - Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten | -2.000 | -7.535 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | -2.837 | -5.018 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten | 18.152 | 0 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | -5.323 | -386 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | 12.829 | -386 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -4.693 | -899 |
| + Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds | 0 | -1 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 193.985 | 147.686 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode * | 189.292 | 146.787 |
| * davon als Sicherheit verpfändet | 1.968 | 98 |

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 31. März der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

| Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich) | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Fremdwährungs-rücklage | Konzernbilanz-ergebnis | Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital gesamt |
|---|----------------------|-----------------|-----------------|------------------------|------------------------|--|-----------------------------|---------------------|
| Stand am 1. Januar 2017 | 76.556 | 82.288 | 51 | -997 | 76.883 | 234.781 | -5.393 | 229.388 |
| Periodenergebnis 01-03/2017 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.986 | -1.986 | -575 | -2.561 |
| Sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | -46 | 0 | -46 | 0 | -46 |
| Stand am 31. März 2017 | 76.556 | 82.288 | 51 | -1.044 | 74.897 | 232.749 | -5.968 | 226.780 |
| Stand am 1. Januar 2018 | 76.556 | 82.288 | 51 | -908 | 84.911 | 242.899 | -7.679 | 235.220 |
| Periodenergebnis 01-03/2018 | 0 | 0 | 0 | 0 | -2.974 | -2.974 | -424 | -3.398 |
| Sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | -336 | 0 | -336 | -2.000 | -2.336 |
| Stand am 31. März 2018 | 76.556 | 82.288 | 51 | -1.244 | 81.938 | 239.588 | -10.103 | 229.485 |

Segmentberichterstattung

| Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich) | Projektierung Windkraftanlagen | | Stromerzeugung | | Konsolidierung | | PNE WIND AG Konzern | |
|---|-----------------------------------|---------------|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------------|---------------|
| | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 |
| Umsatzerlöse extern | 7.009 | 18.556 | 3.935 | 1.867 | 0 | 0 | 10.944 | 20.424 |
| Umsatzerlöse mit anderen Segmenten | 5.379 | -2.689 | 140 | 140 | -5.519 | 2.549 | 0 | 0 |
| Bestandsveränderungen | 3.624 | 3.600 | 0 | 0 | 557 | 0 | 4.181 | 3.600 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 396 | 509 | 180 | 107 | 0 | -56 | 577 | 559 |
| Gesamtleistung | 16.408 | 19.976 | 4.255 | 2.115 | -4.962 | 2.492 | 15.702 | 24.583 |
| Abschreibungen | -693 | -689 | -1.859 | -679 | 234 | 0 | -2.318 | -1.368 |
| Betriebsergebnis | 2.531 | -3.463 | 1.005 | 450 | -3.726 | 3.346 | -191 | 333 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 1.466 | 1.364 | 0 | 0 | -1.385 | -1.260 | 81 | 104 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -4.112 | -3.641 | -1.081 | -228 | 1.385 | 1.260 | -3.808 | -2.609 |
| Steueraufwand und -ertrag | -730 | 498 | 158 | 4 | 1.118 | -1.006 | 545 | -503 |
| Investitionen | 2.280 | 731 | 557 | 7.546 | 0 | 0 | 2.837 | 8.277 |
| Segmentvermögen | 588.665 | 599.187 | 104.760 | 115.249 | -202.801 | -221.152 | 490.624 | 493.285 |
| Segmentsschulden | 406.649 | 401.001 | 94.141 | 116.670 | -239.651 | -259.606 | 261.139 | 258.065 |
| Segmenteigenkapital | 182.016 | 198.186 | 10.619 | -1.420 | 36.850 | 38.453 | 229.485 | 235.220 |

Den Werten per 31. März 2018 sind die Werte per 31. März 2017 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentsschulden die Werte vom 31. Dezember 2017 gegenübergestellt.

Impressum

Herausgeber

PNE WIND AG

Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444
E-Mail: info@pnewind.com
www.pnewind.com

Investor Relations

Rainer Heinsohn
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 (0) 47 21-7 18-453
Telefax: +49 (0) 47 21-7 18-373
E-Mail: rainer.heinsohn@pnewind.com

Christopher Rodler
Leiter Investor Relations
Telefon: +49 (0) 47 21-7 18-454
Telefax: +49 (0) 47 21-7 18-373
E-Mail: christopher.rodler@pnewind.com

Konzept, Redaktion, Layout & Satz

cometis AG

Der Bericht über das erste Quartal liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.
Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der PNE WIND AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.pnewind.com in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ zur Verfügung.

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der PNE WIND AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der PNE WIND AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.